



DIE HABSBURGER VERGRÖßERN IHR LAND

Erinnere dich, dass du in der zweiten Klasse schon von den Habsburgern gehört hast. Im 13. Jahrhundert wurde Rudolf I. aus dem vorerst unbedeutenden Geschlecht der Habsburger von den deutschen Fürsten zum König gewählt. Bis zur Zeit der Renaissance konnten die Habsburger ihre Besitzungen vergrößern und ihren Machtbereich ständig ausweiten.

Friedrich III. und seinem Sohn Maximilian I. gelangen die größten Gebietserweiterungen. Wurde sonst mit kriegerischen Mitteln ein Land erobert, hatten die beiden einen anderen Weg gefunden – das Heiraten. Die Frauen brachten als Mitgift große Gebiete in ihre Ehen mit und trugen so zur Machtvergrößerung bei.



Lies in **G!G 3** Seite 12–13 durch, schau dir die Karte **3B** genau an und erfülle den Arbeitsauftrag!



Verwende das Gummispannspiel **G1**, kontrolliere deine Lösung und trage die zehn Merksätze in dein Heft/deine Mappe ein!



Vielleicht gibt es in eurer Schulbibliothek noch weitere Sachbücher zu diesem Thema oder arbeite im Internet. Gestalte dann eine eigene Habsburgerstammtafel!



DER MENSCH IST DAS MASS ALLER DINGE!

Im 15. Jahrhundert begannen sich die Menschen von den bisherigen Lebensformen abzuwenden und sich dem großen Einfluss der Kirche zu entziehen. Der Mensch rückte in den Mittelpunkt, man suchte nach neuen Werten. Das Handeln des Einzelnen wurde immer wichtiger und auch die persönliche Einsatzkraft sowie die freie Entfaltung gewannen an Bedeutung. Das Leben war nun nicht mehr so sehr auf das Jenseits bezogen, sondern zunehmend auf das Hier und Jetzt. Das Denken der Menschen begann sich immer mehr auf weltliche Dinge zu richten. Auch die Malerei, Bildhauerei und Architektur bestätigten diese neue Geisteshaltung. Die Künstler zeigten nicht mehr nur die Verherrlichung der Kirche, sondern auch die Macht und den Reichtum ihrer neuen weltlichen Auftraggeber. Diese neue Weltanschauung wurde von Florenz und Rom aus vor allem von Studenten über ganz Europa verbreitet.



Lies dir in **G!G 3** die Seite 14 genau durch, vergiss dabei nicht, auch das kleine Lexikon auf Seite 172 zu verwenden. Versuche, dir die Begriffserklärungen zu Humanismus und Renaissance zu merken!



Verwende das Stöpselspiel **ST 2** und kontrolliere die Antworten mit der Rückseite! Zerschneide die Seite und gestalte im Heft eine Tabelle: Mittelalter – Humanismus!



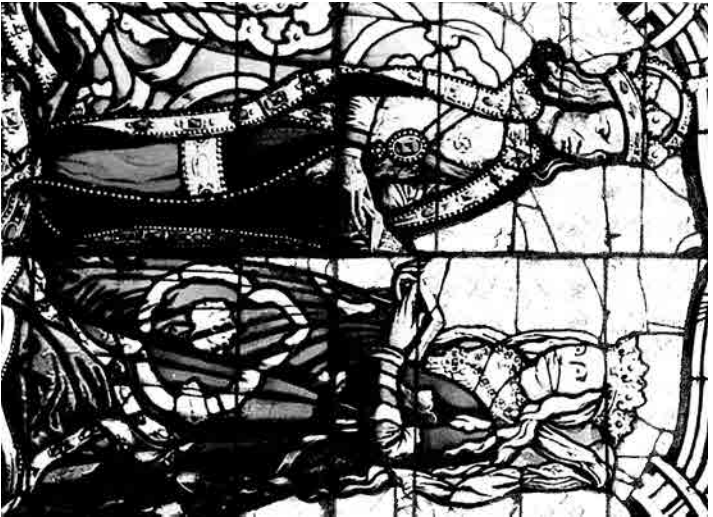
Schreibe die Begriffserklärungen zu Humanismus und Renaissance als Merktext in dein Heft/deine Mappe!



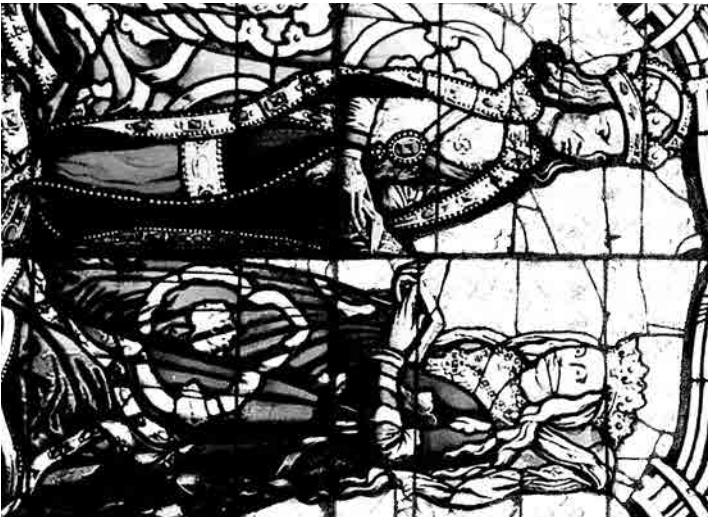
Stelle Nachforschungen (Lexikon, Internet ...) über den berühmten Humanisten Erasmus von Rotterdam an!

MAXIMILIAN I. G1

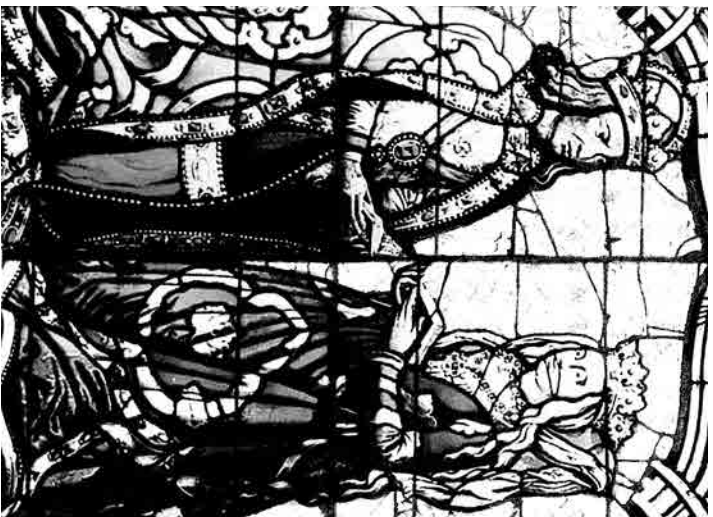
<p>Friedrich III. gelang es, eine Hochzeit zwischen seinem</p>	<p>Reich, in dem die Sonne nicht unterging.</p>	<p>●</p>
<p>Durch diese Hochzeit erhielten die Habsburger</p>	<p>Johanna von Spanien und seine Tochter Margarete mit Johann von Spanien.</p>	<p>●</p>
<p>Maria und Maximilians Kinder Philipp und Margarete waren noch</p>	<p>Sohn Maximilian I. und Maria von Burgund zu Stande zu bringen.</p>	<p>●</p>
<p>Maximilian heiratete in zweiter Ehe Bianca Maria Sforza, die Nichte</p>	<p>den Thronerben Ungarns und Böhmens verlobt, als sie noch Kinder waren.</p>	<p>●</p>
<p>Bald darauf vermählte Maximilian seinen Sohn Philipp mit</p>	<p>die Niederlande, es kam aber auch zur Gegnerschaft mit Frankreich.</p>	<p>●</p>
<p>Maximilians Enkelkinder wurden mit</p>	<p>der nun die österreichische Linie der Habsburger begründete.</p>	<p>●</p>
<p>Maximilian starb 1519 und wurde in Wr. Neustadt beerdigt,</p>	<p>ganz klein, als ihre Mutter nach einem Reitunfall starb.</p>	<p>●</p>
<p>Sein Enkel Karl V. erbte ein</p>	<p>hatten die Habsburger nun entscheidenden Einfluss in Europa.</p>	<p>●</p>
<p>Da das Reich so groß war, teilte es Karl V. mit seinem Bruder Ferdinand,</p>	<p>des Herzogs von Mailand, und gewann Einfluss in Italien.</p>	<p>●</p>
<p>Mit Karl V. von Spanien und Ferdinand, dem die Kaiserwürde blieb,</p>	<p>obwohl er lieber in der Hofkirche in Innsbruck begraben sein wollte.</p>	<p>●</p>



G1



G1



G1